

Neonugia. ~~Alphibum.~~ ~~Alphibum.~~ ~~Alphibum.~~

Adolf Kirchhoff.
Studien zur
Geschichte der
Griechischen
Alphabets
Gutersloh 1887

Die Alphabete der Kleinasiaten.

Σ.12

Welche indessen nur vereinzelt gegen das Ende der Urkunde beliebt ist, endlich das Auftreten eines eigenthümlichen Zeichens T.

Dasselbe findet sich in Eigennamen nicht hellenischer, sondern vermuthlich karischer Herkunft wie Δατάτιος (zweimal) und Παντάτιος, einmal auch in dem Ethnikon des Stadtnamens, Ἀλινάγρατιον, verwendet.

Diesem Zeichen begegnet man, worauf mich J. Friedlaender aufmerksam machte, sonst noch, und zwar sehr häufig und fast regelmäßig, auf den Silber- und Kupfermünzen von Mesembria mit den Legenden META und METAM.

Auch hat es, wie von Rucht bemerkt worden ist, ohne Zweifel wenigstens einmal in der weiter unten zu besprechenden Urkunde von Teo in [Atlatl] gestanden

Wie man sieht, wird es verwendet, um den Laut der Doppelconsonanz zu bezeichnen, welche die meisten Hellenen durch oo, einige durch $\alpha\alpha$, wiederzugeben pflegen, und mit richtigem Blicke hat Hr. Clermont-Ganneau in ihm das Sampi erkannt.

£.15

ΠΥΘΩΝ ἘΡΜΗ ΑΓΑΛΜΑ ΕΡΜΟΣ ΤΡΑ
 ΤΟ ΑΒΔΗΡΙΤΗΣ ΕΞΤΗΣΕ ΜΠΟΛΛΑΣ
 ΘΗΣΑΜΕΝΟΣ ΠΟΛΗΑΣ: ΕΥΦΡΩΝΕ
 ΞΕΠΟΙΗΣΟΝ ΚΑΘΑΝΣ ΠΑΡΙΟΣ.

Also: πύθων ἔσθ' ἄλκιμα θεομορφάτου Ἀβδέρειος
ἔσθ' ἡ πολλὰ δ' ὁμοῖοις πόλ(ι)α).

Εὐφροσύνη ἐξ ἐπιποίνου οὐκ ἀδανύει πένθος.

228

Magnum.

(analogi)



Wir lernen diese Gestalt aus den Münzinschriften einer Colonie §.113
 von Megara, Byzantion, kennen, in denen Bu nicht nur auf den
 älteren, sondern auch den jüngeren Exemplaren regelmässig $\Gamma\Upsilon$ oder
 $\Upsilon\Upsilon$ geschrieben erscheint, welche Form der korinthisch-korkyraei-
 schen, wie man sieht, sehr nahe steht. Sicherer noch ist die Stellung
 des Alphabetes bestimmt durch den Schriftgebrauch einer anderen
 der Colonien von Megara, nämlich den von Selinus.

Erläuterungen zur Karte.

§.180

Grün unterstrichen sind die Namen der Fundorte solcher Inschriften, welche die nichtphoenikischen Zeichen Φ χ Υ und das Ξ noch nicht verwenden.

(Πελοπόννησος καὶ ἄλλαι τὰς ἐν τῇ Ἀργεῖ, Κόρινθον, Μύκκον, Σι-
 νουρά, Φιδίσιον, Μενιδάσιον, Ἀβύκον, Μάγνητα, Σαλαμῖνα, Προ-
 νύκη, Βυζάντιον, Κόρινθος, Χίος, Σάμος, Ρόδος, Ἀγορῶν, Μήλος,
 Φωκαίαι, Ἐρδραί, Τέως, Ἐφείον, Μιχάριον, Ἀλινεραῖον, Τίρην,
 Σίνουρον, Ἀσινδοῖον, Κίερον, Κένον, Ἀντισφίον, Κέρνυον,
 Σερραῖον, Ἀργεῖ, Σελινούριον.)